

Stattdessen?!:

1. Sommer-Polytechnikum für Governance 27.08 (17Uhr) - 31.08.2012 (12 Uhr), Bodensee

Wollen wir uns zufrieden geben mit dem, was uns geboten wird? Gibt es wirklich keine Alternativen? Was kann ich stattdessen tun? Die Werkzeuge zum gemeinsamen Gestalten von Zukünften in Organisationen und Gesellschaften sind da und können erlernt werden!

Ausgangslage

Die Gründung von Polytechnika war vor 150 Jahren die Voraussetzung für den Durchbruch der industriellen Revolution, von der wir noch heute zehren. Auch heute haben wir die Möglichkeit, durch die Gründung eines neuen Typs an Bildungsinstitutionen eine technologische Revolution - diesmal im Bereich der politischen und organisationalen Zusammenarbeit - anzustoßen.

Die Zeit ist reif dafür: Denn zum Einen manövrieren wir uns mit unseren gegenwärtigen Prozessen und Institutionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in immer mehr nationale und globale Sackgassen (z.B. Finanz- und Eurokrise, Klima- und Energiekrise, Demographie- und Jugendarbeitslosigkeitskrise), zum Anderen liegen aber die Instrumente und Techniken, mit denen wir die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts meistern können, bereits vor.

Intention

In den letzten Jahren sind nicht nur hunderte, sondern tausende von methodischen Innovationen entwickelt worden, wie innerhalb und außerhalb von Organisationen, wie in lokalem, nationalen und globalem Rahmen umfassende und komplexe Entwicklungs- und Transformationsprozesse durch Einbeziehen der Betroffenen Akteure nachhaltig gelöst werden können. Diese Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts gilt es nun nutzbar zu machen.

Basierend auf einem autonomen Lernkurs mit Studierenden der Universität Konstanz und der Zeppelin-Universität Friedrichshafen, öffnet das Sommer-Polytechnikum 2012 auch weiteren Interessierten und Studierenden die Möglichkeit, einen theoretischen und praktischen Einstieg in das Gestalten von komplexen Governanceprozessen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu gewinnen.

Ansatz

Da es in diesem Polytechnikum für Governance nicht um das Lehren von Wissen, sondern um das Lernen von Kompetenzen geht, wird diese dreieinhalb Tage dauernde Kurz-Universität durch das Verweben von drei Lernsträngen bestehen.

1. Vermittlung der Grundlagen von Procedural Governance
2. Anwenden und Durchspielen an aktuellen Fällen aus dem Bereich organisationeller und gesellschaftlicher Transformationsprozesse (Schwerpunkte je nach Teilnehmerzusammensetzung)
3. Entwicklung der eigenen Methodenkompetenzen im Bereich komplexer Konzeption und Moderation

Dieses gemeinsame Lernen und Entwickeln gestalten wir unter Einbeziehung der attraktiven Lage am sommerlichen Bodensee.